

Anzahlungen 39 735, Forderungen (Warenlieferungen u. Leist.) 5 101 489, do. aus Substanzverkäufen 37 983 358, sonst. Schuldner 1 406 897, Forder. an abhängige und Konzernges. 602 818, Wechsel 5 119 248, Schecks 9035, Kasse, Guthaben bei Notenbanken und Postscheckguthaben 27 045, Bankguthaben 2 058 285, Rechnungsabgrenzung 1 962 451, Verlust 6 574 180, (Avale 2207). — **Passiva:** A.-K. 45 000 000, R.-F. 2 456 090, Rückstellungen 2 467 735, Wertberichtigung 1 702 399, Hyp.-Obblig. 815 286, Hypotheken 80 000, Anzahlungen 913 621, Verbindlichkeiten (Warenlieferungen und Leistungen) 1 015 407, sonst. Gläubiger 1 211 004, Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen u. Konzernges. 52 282, Bankschulden: langfrist. u. Stillhaltebankkredite 18 444 664, Währungsbankkredite 12 131 263, Reichsmarkbankkredite 839 710, zus. = 31 415 638, Rechnungsabgrenz. 154 661, (Avale 2207). Sa. 87 284 128 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 4 162 356, Löhne u. Gehälter 3 556 884, soz. Abgaben 338 236, Abschreib. an Anl. 1 267 039, andere Abschreib. 1 077 636, Zinsen 486 819, Besitzsteuern 629 390, übrige Aufwend. 2 208 712. — **Kredit:** Brutto-

überschuß 6 366 998, Kapitalerträge 2383, außerordentl. Erträge 783 512, Verlust 6 574 180. Sa. 13 727 075 RM.

Dividenden 1929—1932: 0 %.

Zahlstellen für Div.: Ges.-Kassen.

Nach dem **Geschäftsbericht 1932** konnte die Firma im Geschäftsjahr, das ganz unter der Einwirkung der schweren in- u. ausländischen Wirtschaftskrisis stand, nur 47 % ihres 1931 erzielten Gesamtumsatzes erreichen. Den größten Teil dieses Umsatzes bilden die Lieferungen an die Deutsche Reichsbahngesellschaft. Der gegenwärtige Bestand an Aufträgen sichert eine Beschäftigung der jetzigen Gesamtbelegschaft für annähernd 12 Monate. — Zur Bilanz bemerkt die Verwaltung: „Die Bewert. der Anlagen ist wie bisher im wesentlichen im Anschluß an die steuerlichen Grundsätze erfolgt. Es ist uns klar, daß diese Bewertung den Geschäfts- und Ertragsaussichten nicht entspricht. Sobald sich die Entwicklung klarer beurteilen läßt, wird eine Anpassung der Buchwerte der Anlagen an die veränderten Verhältnisse erfolgen müssen, wobei insbesondere die verminderte Ausnutzbarkeit der Werkstätten in Betracht zu ziehen ist.“

Vulcan-Feuerung Akt.-Ges. in Liqu., Köln.

Laut G.-V. vom 24./2. 1932 Auflösung und Liquidation der Gesellschaft, **Liquidatoren:** Dipl.-Ing. Franz Kux, Köln; Treuhänder Paul v. d. Heyden, Wuppertal-

Elberfeld. Die Ges. wurde laut Bekanntmachung des Amtsgerichts Köln vom 18./9. 1933 von Amts wegen gelöscht.

Dresden-Leipziger Schnellpressen-Fabrik Aktiengesellschaft. //

Sitz in Kötzschenbroda-Naundorf (Post Coswig, Bez. Dresden).

Verwaltung:

Vorstand: Dir. Max Liebusch (Dresden), Dir. Fritz Hesse-Camozzi (Radebeul).

Prokuristen: Dir. A. Neumann, J. Neukirchner, A. Liebe, E. Spengler, E. Hahn.

Aufsichtsrat: Vors.: Konsul Adolf Arnhold [in Fa. Gebr. Arnhold] (Dresden); Stellv.: Konsul Dipl.-Ing. Karl von Frencell [Bankhaus Gebr. Arnhold] (Dresden); sonst. Mitgl.: Dir. Fritz Hesse-Camozzi [Köttitzer Leder- u. Wachtuchwerke A.-G.] (Radebeul), Moritz Köllner (Leipzig), Hermann Krause (Halle a. d. Saale), Dir. Karl Schmitt (Dresden-A.), Dir. Wilhelm Spengler (Kötzschenbroda), Bankier Ernst Wertheimer [Ernst Wertheimer & Co.] (Frankf. a. M.).

Entwicklung:

Gegründet: 21./9. 1910 mit Wirkung ab 1./6. 1910; eingetr. 20./12. 1910 in Meißen bzw. am 5./12. 1918 in Kötzschenbroda. Die Ges. übernahm die Dresdner Schnellpressenfabrik Hauß, Sparbert & Dr. Michaelis in Brockwitz u. lautete die Firma bis Okt. 1924: **Dresdner Schnellpressen-Fabrik A.-G.** — 1917 wurde das Brockwitzer Werk verkauft. Im Jahre 1924 Vereinig. mit der **Leipziger Schnellpressenfabrik A.-G. vorm. Schmiers, Werner & Stein** in Leipzig; darum Firmenänder. 1925 Ankauf eines 16 000 qm großen, angrenzenden u. z. T. bebauten Fabrikgeländes. 1925/26 Ausbau des erweiterten Betriebes u. restliche Ueberführung der Masch. der Leipz. Schnellpressenfabrik nach Coswig. Eine beabsichtigte Fusion mit der Faber & Schleicher A.-G. kam (März 1927) nicht zustande.

Zweck:

Betrieb einer Schnellpressen- u. Buchdruckmaschinen-Fabrik, Erwerb u. Verwert. von Patenten, welche sich auf die Fabrikation derartiger Masch. u. Anlagen beziehen. Die Aufnahme von Fabrikationszweigen aller Art der Metallindustrie, Erwerb, Pacht, u. Erricht. von Anlagen, welche zur Erreich. der vorgedachten Zwecke dienen, sowie Erricht. von Zweigniederlass. im In- oder Auslande u. Beteilig. an anderen industriellen Unternehmen, die zu den vorgedachten Zwecken in Bezieh. stehen.

Fabrikate: Die Ges. stellt Hochleistungs-Zwei- u. Einfarben-Offsetpressen, Schnellpressen, Zweitouren-Schnellpressen und Tiegeldruckpressen her.

Besitztum:

Im Jahre 1922 wurde auf dem Grundst. der Ges. in Naundorf b. Coswig eine Fabrikneuanlage fertiggestellt; diese Anlage besteht aus einer Arbeitshalle von 5000 qm Arbeitsfläche, die mit den neuesten Arbeitsmasch. u. Hilfsmitteln ausgestattet ist, sowie einem Verwaltungsgebäude. Die Arbeitshalle dient hauptsächlich zur Herstellung der patentierten Gummidruckpressen. Sie ist 1924/25 um weitere ca. 3000 qm erweitert worden. Die der Ges. gehörige an ihrem jetzigen Sitz in Naundorf gelegene Fabrik steht, nachdem 1925 ein 160 a großes angrenzendes, zum Teil bebautes Fabrikgelände hinzu erworben wurde, auf einem 50 740 qm großen Grundst., von dem 17 500 qm bebaut sind. Die Fabrik hat direkten Eisenbahnschluß. Der Gesamtbetrieb der Ges. in Naundorf ist jetzt elektrifiziert u. an das Elektrizitätswerk Niederlöbnitz angeschlossen. Die Gesamtkraftanlage einschließlich der Neuanlage beträgt 700 PS. Die Ges. besitzt 9 Wohnhäuser in Coswig u. Umgegend.

Gesamtgrundbesitz: 61 970 qm, davon 19 262 qm bebaut.

Sonstige Mitteilungen:

Abkommen: Im Jahre 1932 wurde mit der Firma George Mann & Co. (1932), Ltd., Leeds, ein Lizenzabkommen getroffen, betreffend die Hochleistungs-Ein- und Zweifarben-Offsetpressen der Ges.

Verbände: Die Ges. gehört der Vereinigung deutscher Druckmaschinenfabriken an, deren Hauptzweck die Regelung der Preise ist. Ferner ist die Ges. Mitglied des Verbandes der Metallindustriellen, Bezirk Dresden u. des Vereins Deutscher Maschinenbau-Anstalten in Berlin.

Satzungen: Geschäftsjahr: Juni/Mai. — **G.-V.:** Spätestens im Nov. (1933 am 17./10.). — Je nom. 200 RM St.-A.-K. = 5 St., 1 Vorz.-Akt. = 1 St. — **Gewinn-Verteilung:** Vom Reingewinn mind. 5 % zum R.-F. (bis 10 % des A.-K.), 6 % kumul. Div. an Vorz.-Akt., zuzügl. Zusatzdiv. von je ½ % der auf die St.-Akt. entfallenden Div., 4 % Div. an St.-Akt., 7½ % Tant. an A.-R. (außerdem feste Vergütung von 1000 RM für jedes Mitglied und 2000 RM für den Vors.); vertragmäßige Tant. an Vorstand und Beamte; Rest weitere Div. bzw. Rücklagen.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; **Dresden u. Berlin:** Gebr. Arnhold; **Frankfurt a. M.:** Ernst Wertheimer & Co.; **Chemnitz u. Leipzig:** Bayer & Heinze.